

2. Kinderbuchmesse Bologna: Preisregen für Schweizer Verlage

Die Kinderbuchmesse Bologna erweist sich für Schweizer Verlage als eine der erfolgreichsten der vergangenen Jahre und belegt einmal mehr das Schaffen der Verleger auf hohem ästhetischen Niveau. Waren bereits im Vorfeld wichtige Erwähnungen für die Bologna Ragazzi Awards ausgesprochen worden – so für den Genfer Verlag La Joie de Lire –, stellte der Messesamstag «einen Freudentag» dar, wie es SBVV-Präsident Urs Breitenstein (zugleich Treasurer des International Board on Books for Young People, IBBY) formulierte. Erstmals in der Geschichte des Hans-Christian-Andersen-Award erhielt ein Schweizer Autor diese Auszeichnung (siehe nachfolgende Meldung). Ebenso wichtig war für Agnes Gyr-Ukunda die Verleihung des IBBY-Asahi Reading Promotion Award für ihre Leseförderung, die sie seit 1994 in Ruanda mit ihrer Edition Bakame betreibt. Nach dem genozidalen Bürgerkrieg im zentralafrikanischen Land hilft Gyr mit ihren in der Sprache Kinuarwanda gedruckten Bilderbüchern den Genozid zu überwinden. Derweil der Andersen Award nicht dotiert ist, erhält Gyr am IBBY-Jahreskongress in Kopenhagen im September einen Check über 10'000 US-Dollar.

Am Schweizer Stand herrschte ein reges Treiben. Die Verlage Atlantis, La Joie de Lire und Bajazzo empfangen im Halbstundentakt IllustratorInnen und AgentInnen und verhandelten eifrig Lizenzen – gefragt waren vor allem die Titel, die bereits auf der Nominierungsliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis stehen oder einen der wichtigen Preise in Bologna bekommen haben.